



Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik • Friedberger Straße 191 • 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 / 4061-0 • Telefax: 06101 / 4061-10 • E-Mail: info@zkf.de • Internet: www.zkf.de

Dem Pfusch Tür und Tor geöffnet

Unkontrollierte Karosserie-Instandsetzung mindert die Verkehrssicherheit

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) befürchtet durch steigende Schwarzarbeit im Bereich der Reparaturleistungen erhöhte Sicherheitsrisiken von instand gesetzten Kfz-Unfallschäden.

Dem ZKF bereitet die negative Entwicklung erhebliche Sorgen. Höchste Zeit für die Überarbeitung des bestehenden Rechts in der Schadenabwicklung mit der bisherigen Möglichkeit der Regulierung durch Bargeldzahlung. Der Schwarzarbeit wird Tür und Tor geöffnet. Der Pfusch treibt seine Blüten. Der schwunghafte Handel mit laienhaft reparierten Unfallfahrzeugen mindert die Verkehrssicherheit. Das Kfz-Handwerk verzeichnet jährlich einen Verlust von 5 Milliarden Euro. Und dem Fiskus entgehen Steuergelder. Letztlich sind Arbeitsplätze in Gefahr.

Der ZKF fordert seit Jahren:

1. Harmonisierung des deutschen Kfz-Versicherungsrechts und der Rechtsprechung mit dem Ziel der Angleichung an das Recht der Nachbarländer der EU: Die Entschädigung des Unfallgeschädigten durch Geldauszahlung muss die Ausnahme werden.
2. Veränderung der Schadensabwicklung: Schwere Unfälle müssen in qualifizierten Fachwerkstätten repariert werden. Der Staat oder staatliche Beauftragte haben insbesondere unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit darüber zu wachen, dass Fahrzeuge sach- und fachgerecht repariert werden und nur im einwandfreien Zustand eine Betriebserlaubnis haben. Paragraph 17 StVZO bietet die gesetzliche Grundlage. Die Anwendung erfolgte bisher nur halbherzig.
3. Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen: Werkstattleistungen sind zu teuer geworden. Überzogene Steuer-, Abgaben- und Gebührenbelastungen für die Betriebe müssen überprüft und reduziert werden, damit Fahrzeuge stets fachmännisch repariert werden und die Billig- und Pfuschreparatur verhindert wird.